

# Anzeigebblatt

## für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 15.

Freiburg, den 26. Juni 1872.

XVI. Jahrgang.

Die Feier der heiligen Messen für die Verstorbenen betr.

Nr. 5076. Wir bringen hiermit die für die Erzdiöcese Freiburg fortan geltenden Bestimmungen über die für Abhaltung der hl. Messen für Verstorbene erlaubten und verbotenen Tage und Zeiten zur allgemeinen Kenntniß, womit die Verfügung des Erzbischöfl. Ordinariates vom 14. Januar 1842 Nr. 260 „Den Mißbrauch, Trauergottesdienst an Sonn- und Feiertagen zu halten, betr.“ theilweise modificirt wird:

1. Die feierliche Seelenmesse bei einem Leichenbegängnisse (in die obitus seu depositionis) kann, wenn der Leichnam in der Kirche anwesend, — oder noch nicht beerdigt aber aus einem vernünftigen Grunde nicht anwesend, — oder unmittelbar vorher oder am Nachmittage des vorhergehenden Tages beerdigt worden ist, an jedem Tage gehalten werden, mit Ausnahme der drei letzten Tage der Charwoche und der gebotenen Feiertage erster Classe (*duplicium I. classis, quae festiva sunt de praecepto*), worunter jedoch der Oster- und Pfingstmontag nicht begriffen sind.

Dabei ist wohl zu bemerken, daß in den Pfarr- und Filialkirchen mit pfarrlichem Gottesdienste, wenn daselbst an Sonn- und gebotenen Feiertagen nur Eine hl. Messe gefeiert wird, eine solche Seelenmesse nicht statthaben dürfe, daß vielmehr dieselbe auf den nächsten, durch ein Fest erster oder zweiter Classe (*duplici I. vel II. classis*) nicht gehinderten Tag verlegt und jedenfalls das sonn- oder feiertägliche Amt (*missa pro parochia*) und zwar zu der gewöhnlichen Zeit, abgehalten werden müsse.

2. Wenn der Leichnam schon am Vormittage des vorhergehenden Tages oder vor zwei oder mehreren Tagen beerdigt worden ist, so ist die feierliche Seelenmesse (in die obitus seu depositionis) an Sonn- und gebotenen Feiertagen, sowie an allen Festen erster und zweiter Classe (*duplicibus I. et II. Classis*) nicht gestattet; wohl aber an allen andern Tagen, — auch an den drei ersten Werktagen der Charwoche, innerhalb der privilegirten Octaven (von Weihnachten, Epiphanie, Ostern, Pfingsten und Frohnleichnam), am Aschermittwoch und an den Vigilien von Weihnachten, Erscheinung des Herrn und Pfingsten.

3. Bei Leichenbegängnissen ärmerer Personen wird eine stille heilige Seelenmesse (*missa privata de Requiem*) zugelassen, jedoch nicht auf ein Fest erster oder zweiter Classe (*duplici I. vel II. classis*), nicht an einem Sonntage, nicht innerhalb einer privilegirten Octave, auch nicht am Aschermittwoche, den Vigilien von Weihnachten und Pfingsten und während der Charwoche.

4. Die feierliche Seelenmesse am dritten, siebenten, dreißigsten und Jahrestage (in die *tertio, septimo, trigesimo et anniversario ab obitu vel depositione defuncti*) ist nicht gestattet an den Festen erster und zweiter Classe (*duplicibus I. et II. classis*), an den Sonn- und gebotenen Feiertagen, an den Vigilien von Weihnachten und Pfingsten, am Aschermittwoche, in der ganzen Charwoche und innerhalb der privilegirten Octaven.

5. Die nicht feierlichen heiligen Messen für Verstorbene (*missae privatae de Requiem*) sind nicht gestattet an allen Sonntagen, an den sog. Doppelfesten (*duplicibus — etiam minoribus*), innerhalb der privilegirten Octaven, am Aschermittwoche, während der ganzen Charwoche und an den Vigilien von Weihnachten, Epiphanie und Pfingsten.

Im Uebrigen verweisen wir auf die Bemerkungen, welche unter dem Titel: „*De missis pro Defunctis*“ in das Directorium des nächsten und der folgenden Jahre aufgenommen werden.

Was die Opfertgänge und die Absolutionsgebete bei der Tumba betrifft, welche in manchen Pfarreien an Sonn- und Feiertagen stattfinden, während die hl. Messen der Exequien, Fahrtage u. s. w. selbst — gemäß der kirchlichen Bestimmungen — an sonst nicht gehinderten Werktagen gefeiert werden müssen, so mag die seitherige Uebung der betreffenden Orte beibehalten werden.

Freiburg, den 13. Juni 1872.

Erzbischöfl. Capitels-Vicariat.

### Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

#### I.

**Dehningen**, Decanats Hegau, I. Caplaneibeneficium (wiederholt) mit einem Einkommen von 650 fl.

**Wettelbrunn**, Decanats Neuenburg, mit einem Einkommen von beiläufig 1800 fl. und mit der Verbindlichkeit, den Rest einer Provisoriumschuld im ursprünglichen Betrage von 57 fl. 12 kr. abzutragen und auf die Dauer von fünf Jahren eine jährliche Abgabe von 200 fl. an den Kirchenfond in Wettelbrunn zu entrichten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei Großherzoglichem Ministerium des Innern einzureichen.

#### II.

**Eberbach**, Decanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1000 fl.

**Hagnau**, Decanats Linzgau, mit einem Einkommen von beiläufig 900 fl.

**Habsthal**, Decanats Sigmaringen.

**Bittelbrunn**, Pfarrecuratie im Decanat Haigerloch.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Bischöflichen Gnaden, den Hochwürdigsten Herrn Erzbisthumsverweser zu wenden.

#### III.

**Burgweiler**, Decanats Meßkirch, mit einem Einkommen von beiläufig 1750 fl. und mit der Verbindlichkeit, zur Tilgung verschiedener Lasten im Gesamtbetrag von 309 fl. 33 kr. jährliche Zahlungen von 10 fl., 75 fl., 25 fl., zusammen 110 fl. zu leisten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen bei der Fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

### Pfründebefetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf das Beneficium ad St. Catharinam in Bickesheim, Decanats Ettlingen, präsentirten bisherigen Pfarrer Anton Kehler von Moosbrunn, Pfarrverweser in Weier, wurde den 11. Juni d. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Bischöflichen Gnaden, der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die Pfarrei Rittersbach, Decanats Mosbach, dem bisherigen Pfarrverweser Karl Maurer in Mudau verliehen, und ist derselbe am 11. Juni d. J. investirt worden.

Seine Bischöflichen Gnaden, der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die Pfarrei Böhningen, Decanats Konstanz dem bisherigen Pfarrer Franz Xaver Hosp in Neuhausen verliehen und ist derselbe den 13. Juni d. J. investirt worden.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Kastatt, Decanats Gernsbach, präsentirten bisherigen Pfarrer Otto Ruth in Billingen wurde den 16. Juni d. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Bischöflichen Gnaden, der Hochwürdigste Herr Erzbisthumsverweser haben die Pfarrei Unadingen, Decanats Billingen, dem seitherigen Pfarrverweser Theodor Spiegelhalder in Kappel a. Rh. verliehen und ist derselbe den 18. Juni d. J. investirt worden.

### Diensterneunungen.

Mit Erlaß Erzb. Capitels-Vicariates vom 13. Juni d. J. Nro. 4947 wurde Pfarrer Albert Heinel in Ilmensee zum Erzbischöfl. Schulinspector des Landcapitels Ringgau ernannt.

Vom venerablen Landcapitel Mespelkirch wurde Pfarrer Leopold Rist in Stetten a. f. M. zum Definitor der Regiunkel Heuberg ernannt und durch Erlaß Erzb. Capitels-Vicariates vom 29. Juni Nr. 5157 bestätigt.

### Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 25. April: Gustav Seiber, Vicar in St. Märgen i. g. E. nach Kirchgarten.  
Franz Walter, Vicar in Kirchgarten i. g. E. nach St. Märgen.
- Den 2. Mai: Otto Buisson, Vicar in Lahr i. g. E. nach Gengenbach.  
Richard Zimmermann, Vicar in Seckenheim als Pfarradministrator nach Untergrombach.  
Eduard Herbold, Pfarrverweser in Rittersbach i. g. E. nach Mudau.
- Den 23. Mai: Emil Stern, Pfarrverweser in Neustadt i. g. E. nach Fürstenberg.  
Albert Kurz, Pfarrverweser in Unadingen i. g. E. nach Neuhausen, Decanats Billingen.  
Max Bader, Pfarrverweser in Kastatt i. g. E. nach St. Blasien.  
Ludwig Winterhalder, Pfarrverweser in Griesen i. g. E. nach Billingen.  
Albert Landolt, Caplaneiverweser in Steißlingen als Pfarrverweser nach Schwandorf.  
Franz Anton Rexter, Pfarrverweser in Waldbirch i. g. E. nach Steißlingen.  
Constantin Reinhard, Vicar in Prinzbach i. g. E. nach Fautenbach.  
Karl Anton Oberle, Pfarrverweser in Wertheim i. g. E. nach Kappel a. Rh.  
Wilhelm Rieg, Vicar in Oberried i. g. E. nach Oberhausen.  
Karl Maurer, Vicar in Oberhausen i. g. E. nach Ebringen.
- Den 4. Juni: Josef Lente, Pfarrverweser in Dietingen i. g. E. nach Denkingen.
- Den 13. Juni: Eugen Karlein, Pfarrverweser in Königheim i. g. E. nach Limbach.  
Wilhelm Baden, Vicar in Walldürn als Pfarrverweser nach Dittigheim.  
Josef Anton Stephan, Pfarrverweser in Oberöwisheim i. g. E. nach Au a. Rh.  
Stefan Gramlich, Pfarr- und Beneficiumsverweser in Dittigheim als Pfarrverweser nach Oberöwisheim  
Martin Noe, Vicar in Erzingen i. g. E. nach Walldürn.
- Den 15. Juni: Karl Elfner, Vicar in Neibsheim i. g. E. nach Daxlanden.  
Franz Batschauer, Vicar in Daxlanden i. g. E. nach Neibsheim.  
Peter Ersche, Pfarrverweser in Thunsel i. g. E. nach Siegelau.

### Sterbfälle.

- Den 9. Juni: Dr. Fidelis Haiz, Domcapitular in Freiburg.  
Den 20. Juni: Theobald Mayer, Pfarrer in Neuweier.

### Professablegung.

Im Kloster- und Lehrinstitut in Billingen haben den 23. Mai l. J. Profess abgelegt die Lehrerinnen:

M. Salezia Köst von Hagnau,  
M. Antonia Mutter von Säckingen,  
M. Bernarda Wittum von Breitenfeld und die Laienschwester  
Agnes Kaier von Binningen.

### Mesner- und Organistendienst-Besetzungen.

Von dem Erzbischöflichen Capitels-Vicariat wurden als Mesner, Glöckner und Organisten bestätigt:

- Den 7. März: Hauptlehrer Anton Nieder als Organist an der Pfarrkirche in Krozingen.  
I. Hauptlehrer Xaver Knupfer als Organist an der Pfarrkirche in Hüfingen.  
Den 11. April: Hauptlehrer Leopold Kölmel als Organist an der Pfarrkirche in Schutterern.  
Den 18. April: Leo Ritt, lediger Bürgersohn, als Mesner und Glöckner an der Pfarrkirche in Höttingen.  
Zimmermann Thomas Futterknecht als Mesner und Glöckner an der Filialkirche in Holzach, Pfarrei Schwandorf.  
Den 25. April: Schreiner Anton Schwab als Mesner an der Filialkirche in Bischofweier, Pfarrei Rothensfels.

### Fromme Stiftungen.

In den Kirchenfond in Ottenhöfen 100 fl. von † Gertrud Käshammer zur Abhaltung eines Seelenamtes.

In den Kirchenfond in Oerrimsingen von † Wittwe Katharina Zeller 400 fl., von † Sebastian Zeller 200 fl. und von † Meinrad Ott 100 fl. ohne Belastung.

In den Kirchenfond in Schönau i. W. 100 fl. von † Katharina Wegel, geb. Ruch, zur Abhaltung eines Seelenamtes.

In den Kirchenfond in Stahringen 175 fl. von Josef Hirtings Wittve Rothburga, geb. Weber, zur Abhaltung eines Seelenamtes und zur Unterhaltung eines Muttergottesbildes.

In den Kirchenfond in Eichtersheim drei Paramente i. W. v. 150 fl. von Pfarrer Pius Beherle daselbst mit der Bedingung, daß auf Kosten dieses Kirchenfonds ein jährliches Seelenamt für den Stifter abgehalten werde.

Zur Heiligenpflege in Harthausen 50 fl. von Felix Kromer zur Abhaltung einer hl. Messe.

Zur St. Annapflege in Haigerloch 100 fl. von Domcapitular Marmon in Freiburg zur Abhaltung eines Seelenamtes für seinen † Vater und die ganze Familie.

Zur Heiligenpflege in Ostrach 100 fl. von den Geschwistern Arnold zur Abhaltung von zwei Anniversarmessen für ihren † Bruder Eduard.

Zur Heiligenpflege in Ablach 50 fl. von Schmiedmeister Josef Ueg daselbst zur Abhaltung einer hl. Anniversarmesse für seine † Ehefrau.

Zur Heiligenpflege in Hedingen 75 fl. von † Maria Anna

Ring zur Abhaltung eines Seelenamtes für die Stifterin und deren Geschwister.

Zur Heiligenpflege in Steinhofen 175 fl. von † Anna Maria Fecker, geb. Hölle, zur Abhaltung eines Seelenamtes mit zwei hl. Messen.

### Beiträge für die sittlich verwahrlosten Kinder.

Dosenheim 1 fl. 15 fr.; Hohensachsen 1 fl. 30 fr.; Radenburg 4 fl.; Weinheim 2 fl. 5 fr.; Tauberbischofsheim 5 fl. 12 fr.; Weizen 30 fr.

Freiburg, Münsterpfarre 20 fl.; Marlen 2 fl.; Feldkirch 8 fl. 45 fr.; Buchenbach 5 fl. 10 fr.; Münzingen 3 fl.; Daxlanden 1 fl. 45 fr.; Burbach 7 fl. 40 fr.; Weingarten 6 fl. 50 fr.

### Beiträge für die Väter am hl. Grab.

Bethendrunn 1 fl. 40 fr.; Krozingen 6 fl.; Weizen 2 fl. 30 fr.; Waldstetten 2 fl.; St. Märgen 6 fl.; Bremgarten 4 fl.; Güttenbach 1 fl. 40 fr.; Ringsheim 3 fl. 15 fr.; Neudingen 1 fl. 15 fr.; Bimbach 1 fl. 30 fr.

Decanat St. Leon: Eichtersheim 8 fl. 20 fr.; Eppingen 3 fl. 18 fr.; Hockenheim 7 fl.; Retsch 4 fl. 30 fr.; Kirlach 1 fl. 30 fr.; Kronau 4 fl.; Landshausen 12 fl. 23 fr.; Langenbrücken 5 fl. 12 fr.; Malsch 10 fl. 33 fr.; Mingolsheim 16 fl.; Odenheim 1 fl.; Destringen 7 fl. 30 fr.; Rauenberg 15 fl.; Rohrbach 1 fl. 30 fr.; Roth 4 fl. 42 fr.; Stettfeld 4 fl. 14 fr.; St. Leon 2 fl.; Weiher 3 fl.; Zeutern 5 fl. 18 fr.; zus. 117 fl.